

Grüner Wohlstand, Grüne Steuern, Grüne Armut

geschrieben von Peter Ferrara | 26. Juli 2012

Aber die Räuber bildeten Banden, die sich Greenpeace, der Sierra Club oder Natural Resources Defense Fund oder Friends of Earth (hierzulande der BUND) nannten, die Ihren Lebensstandard angreifen. Die Che-Guevara-Demokraten erwarten, dass Sie sie mit offenen Armen aufnehmen und ihnen glücklich Ihr Bargeld übergeben, bis Ihre Alterssicherung verschwunden ist und Ihr Lebensstandard auf das von Argentinien gesunken ist. Dieses Dritte-Welt-Land ist es, wohin Obamas „grüne Energie“-Strategie Amerika bringt, während er uns die ganze Zeit süße Märchen darüber erzählt, dass dieser Weg die Straße zu Wohlstand im 21. Jahrhundert ist.

Flower Power

**Eine einfallsreiche politische
Propaganda hat uns glauben gemacht,
dass erneuerbare, alternative
Treibstoffe die modernen
Energiequellen der Zukunft sind.
Aber das genaue Gegenteil ist der
Fall. Robert Bryce erklärt in seinem
Buch *Power Hungry The Myths of
"Green" Energy and the Real Fuels of
the Future* [etwa: machthungrig: Die
Mythen „grüner“ Energie und die
wirklichen Treibstoffe der Zukunft]:
Jahrtausende lang verließen sich die
Menschen fast vollständig auf**

erneuerbare Energie. Sonnenenergie stellte die Futtermittel für Tiere zur Verfügung, die dann als Nahrung sowie für Transporte und Zugtiere benutzt werden konnten. Reisen... wurde durch Windkraft möglich, durch Muskelkraft von Mensch und Tier. Und obwohl die heutigen Windturbinen als der letzte Schrei technologischer Entwicklung angesehen werden, gab es die Gewinnung von Windenergie an Land während der gesamten Menschheitsepoche.

Tatsächlich enthält die klassische Version einer Ansiedlung im Wilden Westen Amerikas eine verfallende hölzerne Windmühle. Bryce fährt fort: „Die Nutzung von Wasserkraft ist ebenfalls schon uralte. Die antiken Griechen verwendeten Wassermühlen; ebenso die Römer, von denen der Gebrauch von Wassermühlen bereits im 1. Jahrhundert vor Christus belegt wurde. Der Gebrauch

von Wasserkraft setzte sich bis zum Beginn der industriellen Revolution fort“.

Mehr noch, „nach Gründung der Kolonie Plymouth durch die Pilgrims war Holz 265 Jahre lang, nach der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung 109 Jahre lang die Hauptenergiequelle in Amerika.“ Die Kohle überholte das Holz im Jahr 1885. Das Öl überholte die Kohle im Jahr 1950. Der Gebrauch von Erdgas erlebt heute eine Renaissance.

Die Welt schwenkte von Energie durch Wind, Sonne und Biomasse zu Öl, Kohle, Erdgas und Kernkraft, und zwar aus guten physikalischen und mathematischen Gründen. An erster und wichtigster Stelle steht die Energiedichte. Kohlenwasserstoffe und Kernkraft enthalten erhebliche Konzentrationen davon. Sonne und Wind sind sehr weiträumig und diffus

in der Atmosphäre verteilt, so dass es mehr als herkulische Kräfte braucht, deren Kraft zu sammeln und in brauchbare Formate umzuwandeln. Folglich sehen wir Solarpaneele und meterhohe Windturbinen, die sich über viele Quadratkilometer verteilen – und doch leisten sie kaum einen Beitrag.

Das Kernkraftwerk Südtexas erzeugt 300 Pferdestärken Energie pro Acre [1 Acre = ca. 4047 m²]

Landverbrauch, etwa ebensoviel wie Erdgas, dicht gefolgt von Öl.

Windkraft erzeugt 6,4 Pferdestärken pro Acre, Photovoltaik 36, Biomasse 2,1 PS pro Acre. Ethanol aus Mais erfordert etwa 1150 mal so viel Land wie Kernkraft, um die gleiche Energiemenge zu erzeugen.

Der Milford Wind Corridor ist ein 300-Megawatt-Windprojekt in Utah mit 139 Windturbinen, verteilt über 40 Quadratmeilen [ca. 104 km²]. Die

Herstellung des Betons zu deren Errichtung verbrauchte 14,3 Millionen Gallonen Wasser [ca. 54 Millionen Liter], um 44344 Kubikmeter Beton herzustellen. Das bedeutet „jedes Megawatt Windkapazität erfordert 870 Kubikmeter Beton und 460 Tonnen Stahl“. Das ist 32 mal so viel Beton und 139 mal so viel Stahl wie für ein Megawatt durch Erdgas. Das Diffusionsproblem besteht hauptsächlich durch die hohe Variabilität von Wind und Sonne für die Energieerzeugung. Bryce schreibt: „Wir wollen die Möglichkeit haben, Dinge an- und abzuschalten, wann immer wir das wollen. Dieser Wunsch schließt Wind und Sonne als wesentlichen Bestandteil unseres Energiemix' aus, weil wir Wind und Sonne nicht kontrollieren können. Ein Gewitter oder eine Hochdruckzone kann Wind-

und Solarsysteme von voller Leistung auf Null Leistung innerhalb weniger Minuten bringen. Das Ergebnis: wir können nicht zuverlässig die Energie aus diesen Quellen zu der Zeit bekommen oder liefern, zu der wir sie brauchen“.

Dann gibt es da noch das Problem, Wind- und Solarenergie zu speichern. „*Erneuerbare Energie* ist wertlos, solange sie nicht zu *erneuerbarem Strom* wird, das heißt, dass Strom zu speziellen Zeiten unserer Wahl abgeschaltet werden kann... Und trotz Jahrzehnte langer Bemühungen haben wir bis jetzt keinen wirtschaftlichen Weg gefunden, große Mengen Energie aus Wind und Sonne zu speichern, so dass wir sie auf Wunsch in Strom umwandeln können“.

Nach all dem kommt der Electric Reliability Council of Texas [etwa: Rat für zuverlässige Elektrizität] zu der Schlussfolgerung, dass man

auf „lediglich 8,7% der installierten Windkapazität als abhängige Kapazität während der Spitzennachfrage zählen kann“ und dass „die konventionelle Erzeugung verfügbar sein muss, um die verbleibende Kapazität zu sichern, die gebraucht wird, um vorhergesagte Lasten und Reserve-Erfordernisse stemmen zu können“. Mit konventionellen Energiequellen, die man kurzfristig als Backup braucht, bieten Wind und Sonne wirklich nur Wohlfahrtsversorgung, damit sich die verschwenderischen Reichen wohl fühlen.

Das sind die Gründe, warum sich die Welt verändert hat, und es geht nicht rückwärts. Wie Bryce erklärt, „vor der industriellen Revolution spielten Kohle, Öl und Erdgas keine Rolle, Sonne, Wind und Wasserkraft waren ausreichend.

Kohlenwasserstoffe stellten eine

gewaltige Zunahme der verfügbaren Energie dar, was es den Menschen erlaubte, von diffusen und geographisch verstreuten Energiequellen zu solchen zu wechseln, die konzentriert und frei von speziellen geographischen Erfordernissen waren.

Kohlenwasserstoffe waren billig, konnten transportiert werden und, am wichtigsten, besaßen eine viel größere Energiedichte. Diese zunehmende Verfügbarkeit von Energie hat es uns ermöglicht, immer mehr Arbeiten in immer weniger Zeit zu schaffen“. In der Folge verbreiten sich die industrielle Revolution und moderner Wohlstand jetzt weltweit.

Energie,

**wirtschaftliches
Wachstum und
moderner Wohlstand**

**Rund um den Globus
korreliert**

moderner Wohlstand

sehr gut mit dem

Energie- und

Stromverbrauch.

Bryce schreibt:

„Die einfache,

**unvermeidliche
Wahrheit ist, dass
uns der Gebrauch
von Öl reich
macht. Sollte Öl
tatsächlich nicht
existent sein,
hätten wir es
erfinden müssen...
Mit der Zunahme
des Ölverbrauchs
nimmt auch der**

**Wohlstand zu. Und
der Zusammenhang
ist so eindeutig,
dass er
unbestreitbar
ist.“**

**Die OECD-Nationen,
vor allem die
blühenden,
entwickelten
Länder des
Westens, erzeugen**

**allgemein ein BIP
pro Kopf von etwa
25 000 bis 30 000
Dollar und
verbrauchen 14 bis
16 Barrel Öl pro
Kopf und Jahr. Im
Jahr 2008 betrug
das BIP der USA 48
100 Dollar und der
Ölverbrauch 23
Barrel pro Kopf.**

Im Gegensatz dazu erzeugen die Nicht-OECD-Staaten ein BIP von 7000 bis 10 000 Dollar pro Kopf und verbrauchen 3 bis 5 Barrel Öl pro Person. Die Länder Asiens und Afrikas erzeugen ein BIP von 2000 bis 4000

**Dollar pro Kopf
und verbrauchen 1
bis 2 Barrel Öl
pro Person.**

**Das ist kein
Zufall. Wie Bryce
schreibt: „Dank
seiner hohen
Energiedichte ist
Öl der fast
perfekte
Treibstoff für**

alle

**Fahrzeugtypen, von
Booten und**

**Flugzeugen bis hin
zu Autos und**

Motorrädern. Ob

man sie nun durch

Gewicht oder durch

Volumen misst,

raffinierte

Ölprodukte stellen

mehr Energie zur

**Verfügung als
praktisch jede
andere allgemein
verfügbare
Substanz, und sie
stellen sie in
einer Form zur
Verfügung, die
leicht zu
handhaben, relativ
billig und relativ
sauber ist“. Mehr**

**noch, Öl ist der
einzige
Treibstoff, der
die modernen
Maschinen
ökonomischen
Gedeihens
antreiben kann,
die Diesel- und
die Jet-Turbine.
Neben dem Öl wird
Wohlstand in der**

**Welt heute durch
Strom befeuert.
Und gerade jetzt
bedeutet das
Kohle, obwohl die
Zukunft dem Erdgas
und der Kernkraft
gehören könnte.
Während unter den
großen Ländern nur
Kanada einen
höheren Pro-Kopf-**

**Stromverbrauch hat
als Amerika, sind
die Länder mit dem
niedrigsten
Stromverbrauch
Gaza, Tschad,
Burundi, die
Zentralafrikanisch
e Republik und
Ruanda.
Das können Sie in
ihrem eigenen**

**Haushalt sehen.
Vor dreißig Jahren
enthielt die
amerikanische
Küche einen
Kühlschrank, einen
Herd und einen
Toaster. Aber
heute, schreibt
Bryce, enthält die
gleiche Küche auch
noch „eine**

**Mikrowelle, eine
Kaffeemaschine,
einen Entsafter,
einen Umlufttherd,
einen
Geschirrspüler und
eine
Küchenmaschine.
Ein paar Schritte
weiter, wo es
einst nur einen
kleinen**

**Schwarzweiß-
Fernseher gegeben
hatte, stehen
heute ein riesiger
TV-Bildschirm, ein
DVD-Spieler und
ein Digital-
Videorekorder,
ebenso wie ein
Laptop und ein
Tintenstrahldrucker.
Im Jahr 1980**

verfügte jeder US-Haushalt im Mittel über drei elektronische Apparate. Heute sind es etwa 25.“
Kohle erzeugt heute 41 Prozent der Weltstromversorgung, gefolgt von Erdgas mit 20

**Prozent,
Wasserkraft
(geographisch
begrenzt) mit 16
Prozent und
Kernkraft mit 15
Prozent. Öl ist
mit 6 Prozent
(altmodisch zur
Stromerzeugung)
immer noch dreimal
„anders“ bei 2**

**Prozent [Original:
,oil at 6 percent
(old-fashioned for
electricity
production) is
still 3 times
"other" at 2
percent. ']**

**Jeder Erwachsene
außerhalb von
Greenpeace, dem
Natural Defense**

**Council, dem
Sierra Club und
der modernen Che
Guevara-
Demokraten-Partei
versteht, was das
bedeutet. Bryce
schreibt: „Die
Entwicklungsländer
der Welt
verbrauchen ihre
Kohle zur**

**Stromerzeugung,
und dieser Strom
fördert
ökonomisches
Wachstum in der
ganzen Welt, vor
allem in sich
rasant
entwickelnden
Ländern wie China,
Indonesien und
Malaysia. Zwischen**

**1990 und 2008 ist
die Stromerzeugung
in diesen drei
Ländern um mehr
als 300 Prozent
nach oben
gesprungen.“**

**Ergebnis: Allein
die *Zunahme* des
weltweiten
Kohleverbrauchs
von 2007 bis 2008**

**erzeugte 25 mal so
viel Energie als
alle Windturbinen
und Solarpaneele
in Amerika im Jahr
2008.**

**Tatsächlich zeigt
Bryce, dass
lediglich eine
moderne Kohlemine
in Kentucky, der
Größe nach an 35.**

**Stelle in Amerika,
fast genauso viel
Energie erzeugt
wie alle Wind- und
Sonnenkraftwerke
in den USA
zusammen. Und die
Erdgasproduktion
von nur einem US-
Bundesstaat,
Oklahoma, erzeugt
deutlich über 9**

**mal so viel
Energie als alle
Wind- und
Solaranlagen in
den USA.**

**Bryce fügt hinzu:
„Wenn wir den
Entwicklungsländer
n dabei helfen
wollen, die Armut
zu bekämpfen,
müssen wir ihnen**

**helfen, die Menge
an Strom zu
vergrößern, den
sie erzeugen und
verteilen“. Und
das heißt noch
mehr Kohle, ebenso
wie Erdgas und
Kernkraft.**

**Die Flower Power
der Linken wie
Wind, Sonne und**

**Biotreibstoffe
sind die
Energiequellen des
Römischen Reiches
und erzeugen den
gleichen
Lebensstandard wie
im Römischen
Reich. Bryce zeigt
die kärgliche
Existenz jener,
die auf den alten**

**Wegen stecken
geblieben sind:
„Die am meisten
verarmten Menschen
haben keine Wahl,
ihr Essen zu
kochen und ihre
Wohnung zu heizen,
als mit
Treibstoffen mit
geringer
Energiedichte, wie**

**Stroh, Dung,
Reisig, Holz und
Blätter. In ihrem
Überlebenskampf
tragen sie die
Biomasse der
Landschaft ab.**

**Aber weil sie das
tun, tragen sie
auch zur**

**Entwaldung bei und
zur Erzeugung von**

Ruß in der Luft.“

**Der Verbrauch
dieser veralteten
Energiequellen
„resultiert
oftmals in
Lebensbereichen,
die mit einer
Vielzahl giftiger
Verschmutzer
angefüllt sind,
darunter**

**Russpartikel,
Kohlenmonoxid,
Benzol,
Formaldehyd und
sogar Dioxin“.**
Bryce folgert:
**“Mehr Ölverbrauch
unter den Armen
würde helfen, in
jedem Jahr das
Leben
hunderttausender**

**verarmter Menschen
zu retten, die
wegen der
Verschmutzung der
Raumlufte durch das
Verbrennen von
Biomasse
frühzeitig
sterben.“**

**Tatsächlich sind
dies die Gründe,
warum „Öl grüner**

**ist als jede der
alternativen
Energieformen, die
es ersetzen
könnten. Egal ob
der Ersatz durch
Ethanol aus Mais,
Biomasse – wie
Holz, Stroh oder
Dung – oder
Biotreibstoffe
erfolgt... das**

**Ergebnis ist
offensichtlich. Öl
(und, falls
verfügbar, Erdgas)
ist einfach nichts
ebenbürtig. Öl
versorgt die
Verbraucher mit
einer hohen
Energiedichte... und
die
Verbrauchsmöglichk**

**eiten dafür sind
nahezu
grenzenlos.“**

**Die
Straße**

zur

Hölle:

gepflaste

rt mit

grünen Absichten

**Es hat
sich
herausges**

**tellt,
dass die
geologische
he**

**Formation
Bakken in**

Nord-

Dakota

viel,

viel mehr

Öl

enthält

als der

US -

Geologica

l Survey

gedacht

hat,

**tatsächlich
25 mal
oder 2400
Prozent
mehr. Das
sind**

**Trillione
n Barrel
öl, die
selbst
Saudi-
Arabien**

**in den
Schatten
stellen.**

Als

**Ergebnis
beträgt**

die

offiziell

e

Arbeitslo

senrate

in Nord-

Dakota

3,5

Prozent,

mit fast

20 000

Arbeitspl

**ätzen,
wobei 60
000 bis
80 000
Dollar
pro Jahr**

wegen des
Mangels
ausreichende
ausgebildete

**Bewerber
verloren
gehen .**

**Die
Einkünfte
des**

Staates

aus

diesem

boomenden

Wachstum

spülen

**der
Regierung
von Nord-
Dakota
soviel
Geld in**

die

Kassen,

dass sich

der Staat

nach 7

aufeinander

er

folgenden

Steuerkür

zungen

einer mit

vielen

**Milliarde
n Dollar
gefüllten
Sparbüchs
e
erfreut,**

obwohl

der ganze

Staatshau

shalt nur

2

Milliarde

**n Dollar
beträgt.
Obwohl
die
Wähler in
Nord-**

**Dakota es
jüngst
abgelehnt
haben,
Eigentums
steuern**

**abzuschaf
fen,
würde es
zu einem
permanent
en**

**Antrieb
seiner
Wirtschaft
kommen,
wenn der
Staat**

stattdess

en die

staatlich

e

Einkommen

steuer

**abschaffe
n würde,
woran man
sich in
Texas,
Florida**

**und 7
anderen
Staaten
erfreut.
Wie Newt
Gingrich**

**in einer
sehr
aufschluss
reichen
Rede im
Rahmen**

**der
Kampagne
sagte:
„Aber
wenn
Nord-**

**Dakota
selbst so
viel
Energie
besitzt,
wie viel**

glauben

wir

überall

sonst zu

haben? Es

stellt

**sich
heraus,
dass wir
in den
USA heute
mehr**

Reserven

haben

unter der

Vorausset

zung

neuer

**Wissenschaft und
Technologie,
als
wir seit
1870**

**insgesamt
gefördert
haben .**

**Tatsächli
ch**

be läuft

**sich eine
Schätzung
darauf,
dass wir
über drei
mal so**

**viel öl
verfügen
wie
Saudi-
Arabien“ .
Oder als**

**es in
Saudi-
Arabien
jemałs
gegeben
hat.**

**Zusätzlich
h zum
Bakken -
Feld gibt
es noch
die**

Green -

River -

Formation

im

Grenzgebiet

et der

**US -
Bundessta
aten
Colorado,
Utah und
Wyoming.**

**Auch hier
wird
geschätzt
, dass
dieses
Feld**

ebenfalls

mehr

förderbar

es Öl

enthält

als die

**weltweit
nachgewie
senen
Reserven
zusammen;
der GAO**

**zufolge
sind es 3
Billionen
Barrel,
von dem
mindesten**

**s die
Hälfte
der Rand
Corporati
on
zufolge**

**sofort
förderbar
ist. Das
ist
doppelt
so viel**

**Öl wie im
gesamten
Nahen
Osten und
reicht
aus, um**

**den
gesamten
Verbrauch
in den
USA 200
Jahre**

**Lang zu
decken.**

**Dann gibt
es noch
die
Parallel-**

**Revolutio
n beim
Erdgas .**

**Es war
schon
lange**

**bekannt,
welch
große
Mengen
Erdgas in
Schiefer**

**eingeschl
ossen**

waren,

aber wir

wussten

nicht,

wie wir

da

herankomm

en

können .

Noch im

Jahr 2000

dachten

die

Leute,

dass wir

noch

**Gasvorräte
e für
sieben
Jahre in
den USA
hätten.**

US -

Investore

n haben

damit

begonnen ,

umfangrei

**che Fonds
einzurich
ten, um
Einrichtu
ngen zur
Einfuhr**

**verflüssi
gten**

Erdgases

aus dem

Nahen

Osten zu

schaffen.

Aber dann

begannen

die

Unternehm

er,

Techniken für horizontale Bohrungen ,

**entwickel
t für das
Bohren im
Tiefwasse
r, auf
die**

**Schieferf
ormatione
n**

**anzuwende
n, wobei
das**

**Meiste
aus einem
einzigsten
Loch
durch das
Bohren in**

**alle
Richtunge
n geholt
werden
muss .**

Kombinier

**t man das
mit der
schon
lange
bekannten
Technik**

des

Fracking,

bei dem

das

Schieferg

estein

mit

Dampf,

Wasser

und Sand

aufgebroc

hen wird

**(was die
„Umweltak
tivist:innen“
vermutlic
h so
ängstigt)**

**, führt
dies
Gingrich
zufolge
dazu, das
wir jetzt**

über

ungeheure

Mengen

förderbar

en

Erdgases

verfügen.

In einem

kurzen

Jahrzehnt

sprangen

wir von 7

**Jahren
weiterer
Versorgung
auf
über
einhunder**

**t Jahre,
weil sich
Wissensch
aft und
Technik
so stark**

verbessert haben.

Mehr

noch,

anstatt

verflüssigt

gtes Gas

aus dem

Nahen

Osten

einzuführen

en gibt

**es jetzt
ernsthaft**

e

**Gespräche
darüber,
die**

**Einrichtu
ngen in
Houston
zu
errichten
... um**

**verflüssi
gtes
Erdgas
nach
China zu
verschiff**

en .

**Aber das
alles ist
nur der
Anfang,
weil es,**

wie

Gingrich

hinzufügt

, „an

Stellen

wie dem

**Marcellus
-Feld im
westliche
n**

**Pennsylva
nia, im**

**östlichen
Ohio und
ganz
entlang
der
Appalache**

**n bis
hinunter
nach
Dallas
eine
Formation**

**nach der
anderen
gibt.“**

**Was das
bedeutet,
habe ich**

bereits

in meinem

Buch

America's

Ticking

Bankruptc

y Bomb

[etwa:

Die

tickende

Bombe des

Bankrotts

von

Amerika]

beschrieb

en.

Amerika

hat die

**Reserven ,
um der
größte
öl- , der
größte
Erdgas- ,**

der

größte

Kohle-,

der

größte

Kernenerg

**ieerzeuge
r, ja
selbst
der
größte
Erzeuger**

**alternati
ver**

Energie

in der

Welt zu

sein. Und

all das

addiert

sich zu

den

wahrhaft

gewaltige

**n
wirtschaft
lichen
Mögliche
iten für
Amerika.**

**Diese
wieder
erwachten
,
explosiv
wachsende**

n

Energiein

dustrien

selbst

bedeuten

eine

**boomende
Wirtschaft,
indem
die
Bedingungen
von**

**Nord -
Dakota
auf das
ganze
Land
übertrage**

n werden .

Das

bedeutet

definitiv

Millionen

hoch

**bezahlter
Arbeitspl
ätze
allein in
der
boomenden**

**Energiein
dustrie**

und damit

verbunden

er

Industrie

n selbst.

Es

bedeutet

aber auch

Milliarde

n Dollar

für

Landbesit

zer,

Landwirte

und

andere,

**die diese
Energiewerke
serven
auf ihrem
Land
besitzen.**

**Und es
bedeutet
explodier
ende
Steuerein
künfte**

für

unsere

bankrotte

n

Regierung

en durch

**die
enormen
Profite
der
revitalis
ierten**

**Energien
industrien,
auf die
sie
explosion
sartig**

**steigende
Steuern
zahlen.**

**Tatsächli
ch**

dürften

die

explodier

enden

Einkünfte

nur aus

dem Öl-

**und
Gasboom
während
der
nächsten
Generatio**

n

ausreiche

n, unsere

gesamten

nationale

n

Schulden

zu

begleiche

n. Dies

ist der

Grund

**dadür,
dass im
Zuge des
neuen
Gedeihens
in**

**Amerika
Garanten
des
freien
Marktes
gewählt**

**werden
müssen,
damit
dieser
sturzbach
artige**

**Reichtum
nicht
durch
weiter
steigende
Ausgaben**

verschwendet wird.

**Außerdem
bedeutet
viel
billige**

Energie

auch

einen

ökonomisc

hen Boom

in

**größerem
Umfang.**

**Der sich
ergebende
rapide
Preisverf**

**all bei
Energie
ist eine
mächtige
Steuerred
uzierung**

**für die
gesamte
Wirtschaft.
Dies
bedeutet
im**

**Besondere
n ein
Wiederauf
Leben
energiein
tensiver**

Produktio

n. Es

bedeutet

auch

Millionen

zusätzlich

**her
Arbeitspl
ätze,
höhere
Löhne und
immer**

**noch mehr
Steuerein-
nahmen
zum
Ausgleich
des**

**Budgets
und der
Rückzahlung
der
nationalen
n**

Schulden,

wenn

Amerika

wieder an

die

Arbeit

geht.

Barack

Obama

versucht

uns zu

erzählen,

**dass die
zunehmend
e**

**Bohrstätigkeit
keine**

**Auswirkung
auf die
hohen Öl-
und
Benzinpre-
ise haben**

werde .

Aber

beachten

Sie, dass

mit dem

stürmisch

**zunehmend
en**

Schieferg

as - Boom

die

Preise

für

Erdgas

seit dem

Jahr 2008

um 90%

nach

unten

geschosse

n sind.

Sinkende

Energiepr

eise

**bedeuten
niedriger
e Preise
für
alles,
was**

**gleichbedeutend
mit
weiteren
Steuerrück
gängen**

**für
jedermann
ist, was
die
Wirtschaft
sogar**

noch

zusätzlich

h

ankurbelt

■

Aber

unter

Obamas

Wassermel-

onen -

Politik

[außen

**grün,
innen**

rot]

**grüner
Energie
bekommt**

Amerika

nichts

davon.

Anstatt

das alles

zu

**unterstüt
zen**

werden

die

Steuern

zahlenden

**Kohle-,
Öl- und
Gasindust
rien von
der EPA
ausgebrem**

**st. Sie
werden
ersetzt
durch
Wind,
Sonne und**

**Biokrafts
toffe;
ganze
Industrie
n
überleben**

**nur durch
öffentliche**

**Förderung
*auf***

Kosten

**der
Steuerzah
ler.**

Infolge

der

Probleme

**dieser
diffusen
und
unzuverlässigen
Energie**

**dieser
unzeitgem
äßen
Quellen
wie oben
besproche**

n, sind

diese

Energiequ

ellen

inhärent

drastisch

teurer.

Offiziell

en

Angaben

der US-

Regierung

zufolge

ist

Festlands

-

Windstrom

2 bis 3

**mal,
Windstrom
auf See 4
bis 5 mal
so teuer
wie**

**tradition
elle**

**Treibstof
fquellen.**

**Thermisch
e**

**Sonnenene
rgie ist
5 bis 6
mal so
teuer,
Photovolt**

aik fast

10 mal.

Die

Notwendig

keit,

tradition

elle

Energiequ

ellen in

Reserve

zu

halten,

wenn der

Wind

einmal

nicht

weht und

die Sonne

**nicht
scheint,
lässt die
Kosten
sogar
noch**

**weiter
zunehmen .**

**All das
ist das**

genaue

Gegenteil

**von dem,
was der
Markt uns
anbietet:
diese
höheren**

**Energiepr
eise sind
im
Endeffekt
eine
weitere**

**gewaltige
Steuererh
öhung für
unsere
Wirtschaft,
die**

immer

neue

Arbeitspl

ätze

vernichte

t, die

**Arbeitslo
sigkeit
steigen
lässt und
Amerika
immer**

weiter in

die

Rezension

rutschen

lässt.

Die

**riesigen
erforderl
ichen
Aufwendun
gen, um
dieser**

**alternati
ven**

**Industrie
n am**

**Leben zu
halten,**

**sind eine
weitere
Belastung
unserer
Wirtschaft.
Obamas**

**Cap - and -
Trade -
Politik
der EPA
repräsent
iert im**

**Endeffekt
billiarden
fach
steigend
e
Steuern,**

**was die
Wirtschaft
immer
weiter
nach
unten**

drückt.

Anstatt

den Weg

für eine

Renaissan

ce der

**amerikani
schen**

**Wirtschaft
t durch**

billige

Treibstoff

fkosten

zu ebnen,

sorgt

Obamas

Politik

der

**teuren
Energie
für einen
weiteren
Rückgang
der**

Industrie produktion in Amerika. Die Rhetorik

**hinsichtlich
ich**

grüner

Arbeitspl

ätze ist

nichts

als ein

PR-

Slogan,

um die

Amerikane

r aus

**ihrem
tradition
ellen
weltweit
führenden
Wohlstand**

**zu
drängen,
welchen
Präsident
Obama und
seine**

**Linksaußen-Basis
als
unmoralisch
und
unfair**

**gegenüber
der
restliche
n Welt
empfindet
. Die**

**Realität
wurde
bereits
in Europa
ausprobiert und**

ist

gescheite

rt, wo

Studien

gezeigt

haben,

**dass die
Subventio
nen für
grüne
Energie
für jeden**

**geschaffte
nen**

grünen

**Arbeitspl
atz 2 bis
9 normale**

**Arbeitspl
ätze**

**vernichte
t haben.**

Die

Realität

beweist

sich

bereits

in UK, wo

die

hirnrissi

ge

Hingabe

an

Windmühle

n, um

eine

**moderne
Volkswirt
schaft
mit
Energie
zu**

versorgen

, zu

Energie

mit der

halben

Nation

**geführt
hat, bei
der
definitio
nsgemäß
mehr als**

10

Prozent

des

Einkommen

s durch

hohe

**Energiepr
eise
allein
aufgewend
et werden
müssen .**

**Also ist
die Wahl
für die
Amerikane
r in
diesem**

**Jahr
klar. Sie
können
sich für
den
weiteren**

Verfall

Amerikas

mit

Präsident

Obama

entscheid

**en . Oder
sie
können
sich für
das
Wiederauf**

**Leben des
amerikani
schen**

**Wohlstand
s und die
Wiederein**

führung

des

amerikani

schen

Traums

entscheid

**en, indem
sie**

Präsident

Obama in

die Wüste

nach

Links

außen

senden .

Peter

Ferrara

Link:

<http://spectator.org/archives/2012/06/13/green-n->

welfare -

green -

taxes -

gree/

Übersetzt

von Chris

Frey für
EIKE